



**CAPUTHER  
KUNST**

30.08. und 31.08.2014  
06.09. und 07.09.2014  
jeweils von 12 bis 19 Uhr

**Kultur|Forum**  
Schwielowsee e.V.

**8. Kunsttour  
in Caputh**

In der **Kunstremise am Schloss** sind neben Melanie Haape als „Hausherrin“ diesmal noch vier weitere interessante Gastkünstler dabei. Andreas Horn aus Bremen – erstmalig auf der Kunsttour vertreten – als einzigen männlichen Künstler stellen wir in einem der nächsten Havelboten-Ausgaben vor. Heute sind die nachfolgenden Zeilen den **drei Damen als Gastkünstlerinnen** gewidmet, von denen jede auf der diesjährigen Kunsttour ihre eigene künstlerische „Handschrift“ präsentiert.

### ROSWITHA SCHAAB

Roswitha Schaab ist erstmalig als Gastkünstlerin bei der Kunsttour dabei. Sie studierte Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin und an der Universidad des Bellas Artes in Salamanca/Spanien. Sie lebt und arbeitet in Berlin, Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit sind figürliche Arbeiten in Holz und Stein, daneben Druckgrafik.



ausstellen zu können gibt mir Impulse und Ideen für weitere Arbeiten.

#### Inspirationen

Meistens entstehen meine klein- und mittelformatigen Skulpturen im Atelier. Anregungen für meine Figuren beziehe ich aus alltäglichen Begegnungen auf der Straße. Im Wechselspiel zwischen Idee und Auseinandersetzung mit dem gewählten Material entwickelt sich die Arbeit.

Regelmäßig nehme ich auch an Bildhauersymposien teil, bei denen Arbeiten in Bezug auf eine konkrete Landschaft entstehen. Ein Garten am See ist eine Art Miniaturlandschaft. Dort

### KIKI STING

Kunst, die aus dem Feuer kommt. Glühender Stahl, verformt zu Figuren, organischen Formen, klassischen Schnörkeln.

Windspiele, auf denen Figuren tanzen, ihre Freude ausdrücken, ihre Hoffnung, manchmal auch ihre Verzweiflung und ihre Ängste. Kraftvolle Frauen, die vor Lebensfreude strotzen oder Beschäftigungen nachgehen, die nahezu alltäglich sind.

Würfel mit Blattgold, vergoldete Spiralen, die im Wind schwingen bis hin zu Klassikern, wie Rankenskulpturen und Dekostäben.

Kunst, die in jeden Garten passt.



### JULIA THEEK

Die gebürtige Potsdamerin Julia Theek und Enkelin des Malers Paul August, bei dem sie grundlegende Techniken erlernte, erhielt den „Magistra artium“ der Humboldt-Universität Berlin im Studium der Ästhetik, audiovisueller Medien, Kultur- und Kunstwissenschaften. Film, Skulptur und klassisches Tafelbild hat sie im Repertoire. Ausstellungen sind Ergebnisse von Recherchezyklen – seien es die Umbrüche der Wendezeit bei den „37 Räumen“ 1993 in der Berliner Auguststraße, „Preußischen Palästen“ 2005 – 2009 oder Friedrichsausstellungen in Branitz, Berlin, Potsdam und Karwe im Jubiläumsjahr 2012.



Die Eigenheit der Arbeiten besteht in der Interpretation tradierter Motive mit ästhetischen Erfahrungen der MTV-Generation. Für das Thema „Stille in Bewegung“ hat Julia Theek ihre Skulptur „Divergenzrotation“ ausgewählt – eine Muse mit vier Köpfen, die vom Betrachter ausgewählt werden können. Es ist eine populäre antike Plastik, oft kopiert – teils mit der barocken Ergänzung wie Friedrich der Große sie kannte und im Antikentempel inszenierte, oder mit dem Kopf Christian Daniel Rauchs, so wie sie heute im Berliner Museum steht. Oder mit dem antiken Original oder der Muse der Künstlerin – Einstellungssache.

### THOMAS KAHLAU

Wir freuen uns, dass wir im Heimathaus Caputh neue Werke vom Mundmaler Thomas Kahlau präsentiert bekommen. Deshalb nachfolgend einige Gedanken von ihm selbst dazu:

Ich lebe jetzt über 15 Jahre in Caputh. Alle Alt-Caputher mögen mir verzeihen, wenn ich sage: Caputh ist mein Stück Heimat geworden. Natürlich spiegelt sich das auch in meinen Bildern wider. Die Nähe zur Natur mit der wasserreichen Umgebung und den Wäldern beeinflussen mich. Uferszenen, alte Bäume und dörfliche Ansichten erinnern immer wieder an Caputh und an den Charakter dieser Gegend. So werden in dieser Ausstellung die Caputher manchen vertrauten Ort in meinen Bildern finden und auch die Gäste aus Nah und Fern werden darin entdecken, dass es hier schön ist. Das Heimathaus Caputh ist natürlich für solche Bilder bestens geeignet. Ich werde aber auch andere Motive zeigen, die Abwechslung bringen und hoffentlich den Betrachter erfreuen.

**An dieser Stelle möchten wir auf die im Heimathaus stattfindende Lesung am Samstag, 30. August um 16 Uhr hinweisen:**

„Was uns die Heimat erzählt“ ist ein heimatkundliches Lesebuch von Caputhern für Caputher, aufgeschrieben von den Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrgangs 1943/44 der damaligen Caputher Volksschule. Unter ihnen befand sich auch „Bubi“ Behrendt, ein äußerlich unauffälliger Junge mit einem gewissen Zeichentalent. Er war der spätere Schöpfer der Sandmannfigur des Kinderfernsehens der DDR.

Bei der Lesung anwesend ist die Schülerin von damals, Elise Ritter, den Caputhern von heute als Lisa Krause bekannt. Sie wird ihre Geschichte über die Caputher Schifffahrt noch einmal vorlesen.